

Curriculum

„Praktische Durchführung von COVID-19-Schutzimpfungen durch Tierärzt:innen“

(Stand: 24. Dezember 2021)

Rechtliche Vorgaben

Impfen von Menschen ist eine ärztliche, keine tierärztliche Leistung. Um die Impfung durch Tierärzt:innen zu ermöglichen, wurde durch den Beschluss des „Gesetzes zur Stärkung der Impfprävention gegen COVID-19 und zur Änderung weiterer Vorschriften im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie“ dem mit § 20b Infektionsschutzgesetz eine solche Erlaubnis geschaffen.

Der Gesetzgeber verpflichtet impfwillige Tierärzt:innen aber zur **Teilnahme an einer ärztlichen Schulung**, in der die folgenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt werden sollen:

1. Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Durchführung der Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2, insbesondere zur
 - a) Aufklärung,
 - b) Erhebung der Anamnese einschließlich der Impfanamnese und der Feststellung der aktuellen Befindlichkeit zum Ausschluss akuter Erkrankungen oder Allergien,
 - c) weiteren Impfberatung und
 - d) Einholung der Einwilligung der zu impfenden Person,
2. Kenntnis von Kontraindikationen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zu deren Beachtung und
3. Kenntnis von Notfallmaßnahmen bei eventuellen akuten Impfreaktionen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Durchführung dieser Notfallmaßnahmen.

Das Gesetz zur Stärkung der Impfprävention gegen COVID-19 und zur Änderung weiterer Vorschriften im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie verpflichtet die Bundestierärztekammer gemeinsam mit der Bundesärztekammer ein Muster-Curriculum für diese ärztliche Schulung bis zum 31. Dezember 2021 zu erarbeiten.

Ziele

Nach Abschluss der Fortbildung können Tierärzt:innen

- » entscheiden, welche Patient:innen geimpft werden können und welchen die ärztliche Konsultation anzuraten ist,
- » die Patient:innen über die Impfung aufklären und ihre Einwilligung einholen,
- » i. m. zu verabreichende Impfungen durchführen und dokumentieren, und
- » Notfallmaßnahmen bei akuten Impfreaktionen einleiten.

Zeitlicher Umfang und Organisation

- » Gesamtdauer: 5 h Theorie sowie 2 h „Praktikum“ in Impfzentrum o.ä.
- » Der theoretische Teil wird ortsunabhängig, z. B. als Live-Onlinevortrag, und/oder terminunabhängig angeboten werden, z. B. im Rahmen eines Web-Based-Trainings oder Webcasts. .
- » Die Schulenden müssen fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten in den zu vermittelnden Themengebieten haben.
- » Den Teilnehmer:innen wird empfohlen, ihren Impfstatus für Hepatitis B zu überprüfen und sich ggf. dagegen impfen zu lassen. Die vollständige Schutzimpfung gegen Covid muss vorliegen.
- » Über die erfolgreiche Teilnahme am theoretischen Schulung erhalten die Tierärzt:innen eine Bescheinigung.

I. Inhalte der Theoretischen Schulung:

1. Durchführung der Impfung

- » Vorbereitung
 - › Ausstattung und räumliche Voraussetzungen
 - › Hygiene- und Schutzmaßnahmen
 - › Auswahl des Impfstoffs (anhand der Impfadressaten)
- » Wichtige rechtliche Aspekte, insbesondere
 - › IfSG einschließlich Impfschadensregelung und CoronaimpfV
 - › Behandlungsvertrag, Dokumentation (BGB § 630 a bis h)
 - › Berufsrecht
 - › Strafrecht (Einwilligung, Auslegung von Willensäußerungen)
 - › Vorlage-/Nachfrageberechtigung persönlicher Daten (-> Identifikation Personalausweis, Versichertenkarte)
 - ›
- » Aufklärungsgespräch
 - › Feststellung der Eignung: Ein- und Ausschlusskriterien für die Impfung
 - STIKO-Empfehlungen
 - Erhebung der Anamnese einschließlich der Impfanamnese (unter Auswertung der Impfdokumente des RKI)
 - Feststellung der aktuellen Befindlichkeit zum Ausschluss akuter Erkrankungen oder Allergien
 - Beachtung von Kontraindikationen; falsche Kontraindikationen
 - In zeitlichem Zusammenhang stehende Verabreichung anderer Impfstoffe (Impfabstände zu Tot- und Lebendimpfstoffen)
 - › Weitere Impfberatung
 - Mögliche Impfreaktionen und ihre Bewertung
 - › Aufklärungsmerkblatt, Bezug fremdsprachiger Aufklärungsmaterialien
 - › Hinweise für den Patienten für das weitere Verhalten nach der Impfung
 - › Einholung der Einwilligung der zu impfenden Personen
- » Wichtige Aspekte bei der Durchführung der Impfung
- » Dokumentation
 - › Impfbescheinigung, Impfpass, Impfzertifikat
 - › Ablaufdokumentation jeder Behandlung

- » Beachtung der Besonderheiten bei Minderjährigen ab dem 12. Lebensjahr (insb. bei der Aufklärung und Einholung der Einwilligung)
- » Impfsurveillance – Meldung an das RKI, ggf. KBV
- » Notfallmanagement
 - › Notfallplan
 - › Notfallsituationen – Anaphylaktische Reaktionen
 - › Anwendung von Epinephrin
 - › Rechtliche Aspekte bei der Ersten Hilfe
- » Pharmakovigilanz: Meldung unerwünschter Arzneimittelwirkungen nach AMG

2. Durchführung der Impfung

- » Vorbereitung
- » Durchführung der Impfung (Impftechnik)
 - › Position der zu impfenden Person (liegend bzw. sitzend)
 - › Auswahl des geeigneten Bereichs für die Injektion (inkl. zu berücksichtigende anatomische Aspekte)
 - › Schmerzreduziertes Impfen
 - › Desinfektion
- » Nachbereitung
 - › Entsorgung verbrauchter Materialien
 - › Betreuung der geimpften Person
 - Nachbeobachtung

3. Kenntnis von Kontraindikationen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zu deren Beachtung

4. Kenntnisse von Notfallmaßnahmen bei eventuellen akuten Impfreaktionen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Durchführung dieser Notfallmaßnahmen.

Inbesondere

- » Notfallsituationen, insbesondere mit Herz-Kreislauf-Ursache, mit respiratorischer Ursache
- » Notfallmaßnahmen:
 - › Prüfung des Bewusstseins
 - › Prüfung der Vitalfunktionen
 - › Durchführung der Reanimation
 - › Benutzung von Beatmungshilfen
- » Notruf
- » Selbstschutz

II. Praktikum in einem Impfzentrum 2h mit besonderem Gewicht auf folgende Aspekte:

- Aufklärung, Anamnese, Impfberatung, Einholung der Einwilligung
- Durchführung der Impfung
- Beratung von Kontraindikationen
- Durchführung von Notfallmaßnahmen bei akuten Impfreaktionen

